

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0778
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0778

# Reisebüro Schenkelklopfer GmbH

Komödie in 3 Akten

von  
Claus Bisle**9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Kein einfacher Tag bahnt sich im Reisebüro Schenkelklopfer GmbH an. Von den sich angiftenden Angestellten Mietze und Isabella wird alles abverlangt. Das Ehepaar Kasuar steht mit Koffern im Raum und will "last Minute" buchen, auf Ralf, der eine Reise für seine Liebste aussucht, scheinen beide Damen zu fliegen und Gustav Schenkelklopfer selbst will das Geschäft so dekorieren, dass ein Gast beim Eintritt Urlaubsgefühle entwickelt. Das allerdings geht völlig in die Hose, da Winterurlaube gewöhnlich im Sommer gebucht werden und er daher den Betrieb auf Minustemperaturen herabkühlt. Leider schließt man den Chef an jenem Tag aus Unachtsamkeit ein. Tags darauf wird er steifgefroren aufgefunden und so findet man sich in der Not, ihn auftauen zu müssen.

Währenddessen geht das Leben im Reisebüro mit vielen kleinen und größeren Unfällen weiter. Neben einem unterhaltsamen Verwirrspiel der Kunden, wird in dem Stück der Büroalltag aufs Korn genommen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**1.Akt**

(Das Bild zeigt den Verkaufsraum eines Reisebüros)

**Auftritt 1**

(Mietze, Isabella später Ralf)

(Beide Damen sitzen an ihrem Schreibtisch und sind beschäftigt. Man merkt schnell, die Damen sind sich nicht besonders grün. Mietze holt einen Spiegel hervor und beginnt ihre Lippen mit einem Lippenstift nachzuziehen. Isabella verdreht die Augen).

Isabella        So billige Lippenstifte stellt man aus roten Wegschnecken her. Ist Dir das klar?

Mietze        Der war nicht billig. ICH kann mir gelegentlich etwas gönnen.

(Isabella hat zwischenzeitlich eine Banane geöffnet und will in diese beißen).

Mietze        Manche beißen nur noch mit dem Zahnfleisch und sind daher auf gut quetschbare Kost angewiesen.

(Isabella hält mit dem „Biss“ empört inne).

(Ralf Kopenhagen betritt den Laden und wendet sich instinktiv an Isabella. Sie ignoriert ihn, da sie mit ihrer Banane beschäftigt ist und nicht weiß wohin mit ihr).

Ralf            Einen schönen guten Tag!

Isabella        Gehen Sie bitte zu dieser bescheuerten Tussi. Ich habe jetzt keine Zeit!

(Mietze winkt ihm zu. Er ist sich erst unschlüssig, geht dann aber zu Mietze. Währenddessen hat Isabella registriert, dass Ralf ein sehr interessanter Mann ist).

Ralf            Ohne Wahl keine Qual!

Isabella        (schwärmerisch) Doch halt! Kommen Sie zu mir!

Mietze        Auf keinen Fall!

Ralph         (hält inne und ist ratlos)  
Ja, sie können mich auch alle beide...

Isabella        Wenn Sie zu der gehen, können Sie mich auch.

Mietze        Sie wollen wohl verreisen?

Isabella        (zynisch zu Mietze) Ver“eisen“ wahrscheinlich nicht!

Mietze        (steht auf)    Nehmen Sie doch hier Platz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Sie legt ein Kissen in einen vor ihr stehenden Stuhl. Ralf gehorcht ihr und setzt sich).

- Isabella (bissig) Ja und ein warmes Kissen für den Arsch des feinen Mannes.
- Ralf (steht schnell auf) Ich kann auch ohne!
- Mietze Lassen sie ruhig ihr Gesäß sitzen. Wo soll es hingehen?
- Ralf eine Überraschung... (er setzt sich wieder).
- Isabella Also eine Losbude sind wir hier nicht!
- Mietze ...aber los ist bei uns immer etwas.
- Ralf Ach ja.
- Mietze Eine Überraschung? (sie überlegt)  
Wie wäre es mit dem Allgäu. Da wird man oft vom Wetter überrascht.
- Ralf „Meine Freundin“ will ich mit der Reise überraschen.
- Isabella (abschätzig) Ach, Sie haben eine Freundin?
- Ralf Es soll etwas Besonderes werden.
- Isabella Ich würde sie in die Wüste schicken.
- Mietze (zu Isabella) Vielleicht ist sie schon eine Wüste.
- Ralf Nein, eine ganz liebe. Ich dachte an Madeira.
- Mietze ...wie unappetitlich.
- Ralf Wieso das?
- Mietze Ich muss da immer an Rinderzunge denken. Mögen Sie Rinderzunge? Igitt.  
Wie wäre es mit...?
- Isabella (spricht schnell dazwischen) Sardinien?
- Mietze Ihh! Sie müssen wissen, ich bin Vegetarierin.
- Ralf Der Name Madeira hat für mich etwas Süffiges.
- Mietze Sauft ihre Alte? Ach entschuldigen Sie, ich meinte dürstet Ihre Liebste?
- Isabella (steht auf und holt einen Katalog aus der Auslage. Sie gibt diesen Ralf)  
Hier finden Sie Madeira und andere Inseln. So können Sie sich in Ruhe das Urlaubsziel aussuchen. Machen Sie es doch zusammen mit ihrer Freundin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Ralf Sie soll doch nichts wissen!
- Mietze ... sie können auch jetzt, also gleich hier!
- Ralf (überlegt) Nein danke. Ihre Kollegin hat Recht. Ich schaue mir alles in Ruhe an. Das ist eine gute Idee.
- Mietze Sie kommen aber bestimmt wieder?
- Ralf Bestimmt. Auf Wiedersehen (er geht).
- Isabella (Mietze nachäffend)  
Sie kommen aber bestimmt wieder?

(Beide arbeiten weiter)

**Auftritt 2**

(Isabella, Mietze, Gustav)

- Gustav (tritt ein - er ist überglücklich)  
Ach Mädels, ich habe den Auftrag!  
(Er zeigt einige Seiten, offensichtlich ein Vertrag)  
Die Reise des alten Widderbusches nach China. 8 Wochen! Ich habe seine Unterschrift gerade noch bekommen, bevor er auf eine Geschäftsreise flüchtet. Wir können also sofort planen. Die Reise ist nur noch wenige Stunden reserviert. Mietze lass ihn gleich durch.  
(Er gibt Mietze die Blätter).  
und wie ist unsere Devise nach so einem Erfolg? Richtig! Dreimal Schenkel klopfen.  
(Er macht es und setzt sich dann. – Mietze hat während der letzten Sätze Gustavs Auftrag durch den Reißwolf gejagt).

(Gustav registriert den Brummtton des Gerätes) Was ist das?

- Mietze Ich habe ihn durchgelassen.
- Gustav Wen? Wodurch! Nein! Sag es nicht.
- Mietze Ach dachten sie an das Faxgerät? ...nicht an den Reißwolf?
- Gustav NEIN!! MEIN AUFTRAG!! (er springt auf).
- Isabella Ich sage ja schon immer, dass sie bescheuert ist!

(Das Telefon läutet. – Gustav nimmt es in der Verzweiflung ab).

- Gustav Ja! Reisebüro Gustav Schenkelklopfer GmbH. – Herr Irdendreh! Schön von Ihnen zu hören. Wie geht es Ihnen? – Wo stecken sie? Ist nicht gerade ihr Urlaub? – In Johannesburg? Wie schön. – Was finden Sie nicht? – Das

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anschlusssticket nach Livingstone! Ach Herr Irdendreh, das wird sich doch finden lassen.

Isabella Das meine ich doch auch. (Sie schaut auf Ihrem Schreibtisch).  
Scheiße! Da ist es ja! (zeigt es)

Gustav (außer sich, fasst sich allerdings schnell wieder).  
(scheinheilig) also Herr Irdendreh, sie werden es doch nicht vergessen haben?  
Ja genau – schauen Sie alles noch einmal durch. Auf Wiederhören. Ja. – Auf Wiederkommen.  
(Er legt auf und ist außer sich).  
Ich bringe Euch um!  
... und jetzt?

Isabella Johannesburg ist schön!

Gustav Der Mann will zu den Victoriafällen!!!

Isabella (sie schaut auf eine Karte, die an der Wand hängt)  
Naja. Ist irgendwie Pech!

Gustav Pech! Ihr seid gut!  
Die Arbeitsmoral hier im Hause passt mir schon lange nicht mehr!  
Wenn in Zukunft jeder das tut, was er nicht kann, nennt man das bei uns Ablaufoptimierung.  
Außerdem stellte ich fest, unsere Kosten steigen ständig. Wenn ich nur die Tastaturen sehe! Völlig abgedroschen! Was tun Sie damit?  
Ab morgen wird Statistik geführt, wie oft am Tag die Enter-Taste benutzt wird.  
So geht es nicht weiter!  
Kundenberatung! Wisst ihr überhaupt was das ist?

**Auftritt 3**

(die Vorigen, Ingrid Schmidt)

(Ingrid tritt ein)

Gustav Passt auf! Ich zeige euch jetzt, wie das geht.  
Grüß Gott Frau..., irgendwoher kenne ich Sie her!

Ingrid Guten Tag. (verwundert) Das kann ich mir kaum vorstellen.  
Gustav Es ist etwas Geschäftliches. Sie arbeiten irgendwo, wo ich mich auch regelmäßig aufhalte.

Ingrid Ich arbeite in der Frauenvollzugsanstalt.

Gustav Ach... Ja...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nun. Sie befinden sich hier bei Schenkelklopfers. Reisebüro seit 1988. Wir sind national und international verknotet, also vertreten. Sagen Sie nur, wohin sie wollen und schon sind sie so gut wie weggebeamt. Wir holen Sie auch wieder zurück.

Ingrid Ich wollte nur...

Gustav (er nimmt ein Formular vom Schreibtisch)  
Jetzt müssen Sie nur noch dieses Formular ausfüllen, wie Ihnen meine Beratung gefallen hat.(er gibt es ihr - Ingrid schaut ihn fassungslos an).  
Es reicht auch noch, wenn Sie sich dem zuhause widmen. Sie können es morgen zurückbringen.(zu den 2 Angestellten) So macht man das.  
(zu Ingrid) Es war mir ein Vergnügen, Sie beraten zu haben! Besuchen Sie uns bald wieder einmal.  
(Er verschwindet voller Euphorie ins Nachbarzimmer).

**Auftritt 4**

(Isabella, Mietze, Ingrid)

Ingrid Ich bin doch hier in einem Reisebüro?

Mietze (etwas durcheinander) Kenkelschlotzer!  
Entschuldigung... Schenkelglotzer seit 1899!

Isabella Jaja, sie sind hier schon richtig. Wo soll es hingehen?

Ingrid Eine Fernreise nach Südamerika. Es soll eine Überraschung für meinen Freund werden.

Isabella Südamerika? Mietze sind die Kataloge schon da?

Mietze Ja, sie sind noch da. Ich hole sie sofort (geht ab).

Ingrid Südamerika war schon immer mein Traum. So in der Pampa und Rio... es muss himmlisch sein. Mein Freund ist im Elferrat. Rio und Fasching. Das wäre etwas für ihn. Er ist aber nur hobbymäßig ein Narr.

Isabella Unser Chef hauptberuflich.

Mietze ( kommt zurück) Ich habe ihn noch.

Isabella Faschingszeit in Rio. In dem Katalog ist alles enthalten. Suchen Sie sich etwas heraus.

Ingrid Vielen Dank!

(Sie geht ab)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Isabella (überlegt) Du Mietze, warum hast du gesagt der Katalog wäre noch da.

Mietze Das Altpapier wird erst morgen geholt.

Isabella Dann war das kein neuer Katalog?

Mietze Doch! Völlig ungebraucht!

Isabella Ich halte es hier nicht mehr aus.

(Sie geht in den angrenzenden Raum)

**Auftritt 5**

(Mietze)

Mietze Oh Gott, ist das heute wieder ein Stress.  
(Das Telefon läutet. – Sie nimmt ab).

Ach Herr Irdendreh! Sie haben die Anschlusskarte nicht gefunden? Mich wundert das nicht.

(Sie nimmt die Karte zur Hand und spielt mit ihr).

Die ist bestimmt noch in Deutschland. Ich fühle das. Jetzt schauen Sie einfach einmal, was es sonst noch für Flüge gibt und dann machen sie sich noch einen schönen Urlaub. Im Dschungel wären Sie sowieso nur im Suppentopf gelandet. Das ist dort so.

(Pause).

Auf unsere Kosten? Was meinen Sie damit? – Ach wenn sie umbuchen müssten! – Jaja, meinerwegen auf unsere Kosten. Ja. Ich warte dann solange bis ich mich wieder bei Ihnen melde oder Sie sich oder so.

Auf Wiederhören (sie legt auf).

Also da muss ich zuerst mal eine rauchen. Oh Gott. Was wir alles entscheiden müssen.

(Geht ab).

**Auftritt 6**

(Flotthilde und Erich Kasuar)

(Die Kasuars treten mit Koffern voll bepackt ein).

Flotthilde Jetzt bin ich gespannt, wo wir landen.

Erich Ist da niemand?

Flotthilde Mach doch keine Hektik. Denke immer daran, wir haben Urlaub.

Erich Es ist einfach die Spannung.

Flotthilde Wo bleiben die denn?

Erich Jetzt machst du Hektik!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Flotthilde      So geht das auch nicht.
- Erich            (er zeigt auf die Wand) „last minute!“ Dort hängen die Angebote. Da können wir das Ziel gleich aussuchen.
- Flotthilde      (sie sieht sich die Angebote an und liest).  
So billig ist das gar nicht.
- Erich    Billiger wird es schon sein. Also ich würde sagen, ich nehme das Ziel! Mallorca.
- Flotthilde      Wir sind in einem Reisebüro und in keinem Wirtshaus. Wir suchen uns gemeinsam ein Ziel aus.
- Erich            Auf Mallorca gäbe es aber Kalbshaxen. Das habe ich gehört.
- Flotthilde      (deutet auf einen anderen Zettel) Wir fliegen nach Izmir!
- Erich            Haben wir das jetzt gemeinsam ausgesucht?
- Flotthilde      Natürlich! Du standest ja neben mir.
- Erich            Aber ein wenig wortlos.
- Flotthilde      Du sagst nie viel. Das ist ja das Problem. Ich muss immer alles entscheiden, an alles denken. Du machst es dir leicht, du sagst einfach nichts!
- Erich            Ja, was soll ich dazu sagen?
- Flotthilde      Nichts!

**Auftritt 7**

(Die Vorigen, Frau Dr. Melanie Scheideweg)

(Melanie tritt ein und schaut sich um).

- Melanie        Ist hier niemand?
- Erich            Wir sind hier!
- Flotthilde      Wir waren vor Ihnen hier!
- Melanie        Werden Sie noch nicht bedient?
- Erich            Bei uns wird es schnell gehen. Wir sind schon im Aufbruch begriffen.
- Melanie        Wohin geht es?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erich Nach Witzbier

Flotthilde Izmir.

Erich Izmir!

Flotthilde (schaut aus dem Fenster)  
Hubers gehen gerade zum Metzger. Auf, zeige Ihnen unsere Koffer, damit sie sehen, dass wir verreisen.

Erich (winkt nach außen und hält die Koffer hoch)

**Auftritt 8**

(Die Vorigen, Gustav)

Gustav ( tritt ein) Herrje! Haben Sie mein Personal gesehen?

Erich Ihr Personal hat eine sehr zurückhaltende Art.

Gustav So geht das nicht.

Erich Ja, ich bitte Sie. Wir sind auf dem Sprung!

Melanie Wir haben uns für die Reise auf Seite 242 entschieden.

Gustav Gehören sie zusammen?

Melanie Also ich möchte doch bitten. Ich bin Frau Dr. Scheideweg. Man kennt mich!!

Flotthilde Scheideweg? (zu ihrem Ehemann) Machte sie Dir nicht damals den Furunkel weg?

Melanie Ich?

Erich Damals war sie noch ein Mann.

Melanie Mein Ehemann... er ist Chirurg.  
(zu Gustav) Kann man die Rundreise auch donnerstags beginnen?

Gustav Bitte entschuldigen Sie mich. Ich muss schauen wo die Mädchen sind.

(Er geht ab).

**Auftritt 9**

(Die Kasuars, Melanie)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Melanie Könnten Sie mich verlassen? Ich steh ein wenig unter Zeitdruck.
- Erich Wir haben Urlaub.
- Flotthilde Wir haben aber nicht vor, diesen im Reisebüro zu verbringen.  
... und wenn nicht bald eine dieser Damen kommt, geht uns womöglich die beste Reise durch die Lappen.
- Erich (singt) „Auf Izmir trink ich Britzbier“.
- Melanie Was reden Sie den. Auf Izmir gibt es kein Bier.
- Erich Nicht? Flotthilde, wir sollten uns gemeinsam umorientieren.
- Flotthilde Wenn Du nicht so viel saufst, dann schnarchst Du auch nicht so.  
(Zu Melanie) Das ist bei ihm so!
- Erich Wie ist das bei ihrem Scheideweg,... Ehemann...

**Auftritt 10**

(Die Vorigen Isabella)

(Isabella tritt ein)

- Isabella Ach Kundschaft. Was dürfen wir Schenkelklopfers für Sie tun?
- Melanie Die Reise auf Seite 242, geht die auch rückwärts?
- Flotthilde Wir sind zuerst dran.
- Erich Wir waren vor Ihnen hier!
- Flotthilde ... und wollen auch vor Ihnen wieder gehen.
- Erich Unser Flugzeug kann jeden Moment fliegen!
- Flotthilde ... oder das Schiff auslaufen.
- Isabella (zu den Kasuars) Dann wollen Sie beginnen?
- Erich Wir wollen „last minute“ buchen.
- Isabella Haben Sie schon ein besonderes Urlaubsziel ins Auge gefasst?
- Erich Schweinerahmschnitzel und Doppelbockbier wäre nicht schlecht.
- Isabella Das Oktoberfest gibt es nicht auf „last minute“.
- Flotthilde Wir haben August! Da können wir sowieso nicht aufs Oktoberfest.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Erich Die Oktoberrevolution war auch im September. Es geht also auch eher.
- Melanie Geht das jetzt so weiter?
- Isabella Was ist das! (sie zeigt auf die Koffer).
- Erich Was?
- Isabella Die Koffer!
- Erich Die Koffer? Warum? Haben wir die falschen dabei? Flotthilde!
- Isabella Sie wollen doch wohl nicht sofort aufbrechen?
- Erich „last minute“.
- Flotthilde Jetzt sagen Sie uns einfach, was für die nächste halbe Stunde angeboten wird und sie haben uns los.
- Isabella Das geht so nicht.
- Erich Wie geht was sonst?
- Isabella Sie können nicht einfach kommen und dann sofort gehen, ...ich meine abreißen.
- Erich Eine Verweildauer von ungefähr einer Stunde macht uns gar nichts aus.
- Flotthilde Jetzt schauen sie endlich nach, was es für Ziele gibt.
- Isabella Verstehen sie doch, das geht so nicht! „last minute“ muss auch gebucht werden. Bis alles freigeschaltet ist, vergehen bestimmt 2 Tage.
- Erich Es heißt aber nicht „last day“, es heißt „last minute“. Da bestehe ich darauf.
- Isabella Sie können bestehen auf was sie wollen, es geht eben nicht.
- Melanie Bei mir ginge es wesentlich schneller! Wir wollen erst im Februar verreißen.
- Erich Da wollen wir wieder zurück sein. Ich darf daher bitten...
- Isabella (zu Melanie) Warten Sie. Ich habe noch eine Kollegin.  
(sie ruft aus dem Zimmer) Mietze, wo steckst du?! Wir haben Kundschaft!  
(zu Melanie) Sie wird gleich kommen.
- Erich Wenn Sie nicht vom Auto überfahren wird.
- Flotthilde Erich!
- Erich Das ist das Los von Mietzen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Isabella Ein Vorschlag zur Güte, wir suchen für Sie jetzt eine wunderschöne Reise heraus und ich schaue, ob per Express etwas sehr schnell zu bekommen ist.
- Erich Kostet Express mehr?
- Flotthilde ...und es geht dann sofort los?
- Isabella Vielleicht nach einem Tag.
- Flotthilde Auf keinen Fall!
- Erich Wir haben uns schon von allen verabschiedet.
- Flotthilde Frau Sauerbrei versorgt unsere Katze, die Nachbarin Edith Müller die Wohnung.
- Erich Sie versorgt sonst immer mich.
- Flotthilde Wer? Die Müllerin!
- Erich (wie ertappt) Ich meine, wenn wir nicht zu Hause sind, so wenn der Eismann kommt, also alles Mögliche.  
(bestimmt) Was wären wir ohne Frau Müller!!!
- Flotthilde Erich redet nur Müll!
- Erich Wir wollen unseren Urlaub nicht mit dem Begrüßen unserer Bekannten und ständigen Verabschiedungen verbringen. Wir wollen einfach verreißten. Egal wohin!
- Isabella Dann schlage ich vor, ich organisiere ein Zimmer im Hirsch!
- Erich Auf keinen Fall! Da ist heute mein Stammtisch.
- Isabella Irgendwo werden wir eine Bleibe für sie auftreiben.
- Flotthilde Wir bleiben hier!
- Isabella Wie bitte?
- Flotthilde Wir bleiben hier bis alles geregelt ist und die Post abgeht.
- Melanie Solange warte ich nicht. Wann wird das hier endlich etwas?  
Könnte sich irgendjemand um mich kümmern?

**Auftritt 11**

(Die Vorigen, Gustav, dann Mietze)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Gustav (tritt ein. - Er ist voller Euphorie)  
Isabella! Mietze! Wo ist sie denn, die Meier?  
(Er geht zurück zur Türe und ruft hinaus)  
Mietze! Auf! Wo stecken Sie!
- Mietze (Mietze kommt schnell in den Raum)  
Wir strukturieren um. Alles soll kundenfreundlicher werden.
- Melanie Entschuldigen Sie bitte...
- Gustav Bitte unterbrechen sie mich nicht. Wir zaubern Urlaubstimmung in den Raum. Unsere Kunden sollen sich bereits im Urlaub fühlen, wenn sie nur unsere Räume betreten. Das ist stark! Auf! Darauf müssen wir dreimal Schenkel klopfen!  
(Er macht es).  
(zu Erich) Was meinen Sie dazu?
- Erich Ich verlasse das Zimmer nicht, bevor alles geklärt ist.
- Gustav (zu Isabella) Sehen Sie. Da springt jeder an.
- Melanie Ist man hier auch gelegentlich daran interessiert, eine Reise zu verkaufen!
- Gustav Wieso? Wohin möchten Sie?
- Melanie (sehr ausdrucksvoll) Nach Seite 242!
- (Alle schauen sie ganz erstaunt an. – Der Vorhang fällt).

**Akt 1b**

(Szene wie zuvor)

(Die Kasuars haben offensichtlich im Reisebüro übernachtet. Sie liegen schlafend auf der Erde).

**Auftritt 1**

(Mietze, die Kasuars)

(Mietze tritt ein. – Sie hat ein Frühstück mitgebracht und stellt es auf Isabellas Schreibtisch).

- Mietze Guten Morgen verehrte Gäste. Jetzt wird aufgestanden. In einer Viertelstunde öffnen wir das Büro.  
(Sie geht in das Nebenzimmer).
- Erich (er kommt langsam zu sich. – Flotthilde kurz darauf ebenso).

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das ist ja wie im Krankenhaus. Mitten in der Nacht wirst Du aus den Federn gerissen und dann kommt das Essen auf Rädern.

Flotthilde (gähnt) Bist du dir bewusst, dass das mit dem „last minute“ Deine Idee war! Für einen Spottpreis um die Welt zu fliegen hast du gefaselt. Jetzt liegen wir im Nachbarhaus auf der Erde.

Erich Du musst aber zugeben, das Ganze birgt überraschende Momente.

Flotthilde Idiot!

**Auftritt 2**

(Erich, Flotthilde, Dr. Scheideweg)

Balduin Scheideweg (tritt ein) Guten Morgen. Ach ich bin wohl noch etwas zu früh dran. Wann wird offiziell geöffnet?

Erich Herr Doktor Guten Morgen. Nach dem Frühstück wird geöffnet.

Balduin Sie kennen mich?

Erich Ja natürlich.

Balduin Ich war aber noch nie in meinem Leben hier.

Flotthilde Wir sind Feriengäste. Nach unserem Frühstück geht es normal weiter, also wie in einem Reisebüro.

Balduin Wie muss ich das verstehen? Das was Sie hier machen ist wohl so ähnlich wie Ferien auf dem Bauernhof? Was die Reisebüros heute nicht alles bieten.

Flotthilde Eigentlich gibts das gar nicht.

(Erich räumt einige Dinge zusammen, wobei er Dr. Scheideweg das Hinterteil entgegenstreckt).

Balduin Ja jetzt erkenne ich sie auch. Den Arsch habe ich schon einmal operiert.

Erich Wie bitte?

Balduin Entschuldigung. Ich meine ihr Hinterteil. An Gesichter kann ich mich nie erinnern, sondern nur an meine Werke. Wenn ich so durch das Freibad wandere erkenne ich meine Patienten immer an den Schnittwunden. Bei ihnen war es ein Funkel 3. Grades an der Spalte links, 2 cm über Loch Lomond.

Erich (entsetzt) Loch Lomond?!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Balduin Das ist eine etwas freundlichere Bezeichnung für den Geheimausgang. Passt zum Reisebüro.
- Flotthilde Wir haben gestern Loch Lomond gebucht! „last minute!“ Das Loch war das einzige, was schnell ging.
- Balduin Wunderschön. Man kann dort herrliche Wanderungen über die kahlen Bergrücken machen, bevor es dann...  
...ach das lassen wir jetzt.

**Auftritt 3**

(Die Vorigen, Isabella, Ralf)

- Isabella (tritt mit Ralf ein).  
(energisch zu Ralf) Mein Weg zur Arbeit ist eine private Angelegenheit. Ich hasse es, wenn ich da schon von Kunden voll gequatscht wurde. Es ist mir gleich, ob sie mit ihrer Tussi nach Honolulu oder Timbuktu fliegen wollen.
- Ralf ... aber wenn sie stolpern wurden, wäre es ein Arbeitsunfall.
- Isabella Gnädiger Herr, ich stolpere nicht. Ich stolpere nie!
- Balduin Meine Frau hatte gestern einen Katalog...
- Isabella Das auch noch!
- Balduin Was wollte ich sagen: „Vergessen!“.
- Isabella Dann überlegen Sie eben nochmals was sie sagen wollten.
- Balduin Ich? Ich habe nichts vergessen. Meine Frau... Sie hat den Katalog vergessen.  
Das wollte ich sagen.
- Isabella Ach Gott.  
(Sie nimmt den Katalog vom Schreibtisch, öffnet ihn und reißt eine Seite heraus). Hier Herr Dr. Scheideweg Seite 242! Die Reise gibt es noch. Sagen Sie mir endlich den Termin zu und dann hat es sich.
- Balduin Meine Frau wollte aber alles von rückwärts.
- Isabella Machen Sie mit Ihrer Frau was sie wollen. Das interessiert mich alles nicht.
- Balduin Ja dann, wenn Sie meinen.
- (Er nimmt das Blatt und geht ab).

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Auftritt 4**

(Die Kasuars, Isabella, Ralf)

Erich            Können wir jetzt in Ruhe frühstücken?

Isabella        Sehen Sie nicht, gleich beginnt meine Arbeitszeit. Würden Sie das Zeugs auf Mietzes Platz verzehren, wenn es schon sein muss?  
(Sie zeigt auf den anderen Schreibtisch).

(Die Kasuars verlegen nun das Frühstück auf den anderen Schreibtisch).

Flotthilde     Wie sollen wir den Kaffee trinken, da ist nicht einmal eine Tasse.

Erich            Wenn diese Mietze wenigstens eine Katzenschüssel hätte.

Isabella        Am Schreibtisch!

(Erich entleert den Kulihalter und leert dort Kaffee ein. Flotthilde und er beginnen zu frühstücken).

Isabella        8:00 Uhr. Öffnungszeit.  
(Sie nimmt nun eine sehr freundliche Haltung ein).

Das Reisebüro Schenkelklopfer begrüßt seine Kunden aufs Herzlichste.  
(zur Ralf) Gnädiger Herr, wie kann ich Ihnen behilflich sein?

Ralf            Meinen Sie meiner Freundin würde eine Reise nach Rio gefallen?

Isabella        Wenn ich ihre Freundin wäre... tja... dann wäre es die richtige Entscheidung.  
Für jede andere sollte man sich überlegen, ob man so viel Geld investiert.

Erich            (mit vollem Mund, so dass man ihn kaum versteht) Loch Lomond.

Isabella        (zu Flotthilde) Ihr Mann hat einen entsetzlichen Sprachfehler!

Erich            Loch Lomond ist günstig! „last minute!“

Ralf            So eilig haben wir es nicht.

Isabella        Heute reizen Ziele wie Malediven, Seychellen oder...

Ralf            Dann buchen wir so etwas.

Isabella        Was jetzt?

Ralf            Seychellen hört sich so musikalisch an.

Isabella        Sie haben eine musische Partnerin? Also so eine ganz Empfindsame?

Ralf            Ja und Nein. Spielt große Trommel! ...oder schlägt sie, je nachdem.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Isabella      Dann ist sie schlagkräftig.
- Ralf          Ja.
- Isabella      Wir organisieren auch Holzfällerurlaube in Kanada.
- Ralf          Der 24. Dezember wer mir recht. Sie hat an diesem Tag Geburtstag.
- Isabella      (begeistert) Ein Christkind.
- Ralf          Ja. Sie ist genauso.
- Erich        Der arme Esel.
- Flotthilde   Was meinst du damit?
- Erich        Ich stelle mir vor, wie sie auf dem Esel nach Jerusalem Einzug hält und das mit einer großen Trommel.
- Isabella      (verdreht die Augen)  
(zu Ralf) Es wird Zeit, dass die beiden (sie deutet auf die Kasuars) bald abgeholt werden!
- Ralf  
an).        Abgeholt? Ach ich versteh! Die sind wohl nicht ganz..... (er deutet „blemblem“ an).
- Isabella      (schnell) Ab dem 24. Dezember. Wie lange?
- Ralf          3 Wochen.
- Isabella      Das klappt. Seychellen 3 Wochen ab dem Heilig Abend. Jetzt brauche ich noch ihren Namen.
- Ralf          Kopenhagen
- Isabella      Wir vereinbarten doch gerade die Seychellen!
- Ralf          Ich heiße so. (Er legt seinen Ausweis auf dem Tisch).
- Isabella      ... und ihre Partnerin?
- Ralf          Ingrid Schmidt. Geboren am 24.12.1975.
- Isabella      Danke. Das wäre gebucht. Dann wäre das erledigt.
- Ralf          ... und?
- Isabella      Was und? Ach ja dreimal Schenkel klopfen.  
(Sie macht es).  
Verzeihen Sie, das hätte ich fast vergessen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Ralf Ich meine, wo sind die Reiseunterlagen.
- Isabella Die werden Ihnen zugeschickt.
- Ralf Auf keinen Fall! Sie darf nichts wissen.
- Isabella Vorfreude ist die schönste Freude.
- Ralf Es reicht, wenn Sie es morgens an ihrem Geburtstag erfährt. Sie wird dann auf die Pauke schlagen.
- Erich Das hören wir dann auch.
- Isabella Ich rufe Sie an, wenn die Unterlagen da sind. Ist Ihnen das angenehmer?
- Ralf Sie sind ein Schatz!  
(Er geht voller Begeisterung).
- Isabella Also das hat er zumindest schon mal bemerkt.  
(zu den Kasuars) Vermutlich können sie ohne mich essen.
- Erich Wie Sie sehen, können wir sogar ohne Besteck essen.  
  
(Isabella geht schnell ab).

**Auftritt 5**

(Die Kasuars, Mietze)

- Flotthilde Du hast doch ein Messer.
- Erich (zeigt es) Brieföffner!  
  
(Mietze tritt ein)
- Mietze (sie betrachtet die beiden) Das ist meiner.
- Erich Ach? (Er schleckt den Brieföffner ab) Hier!
- Mietze (nimmt den Brieföffner angewidert entgegen). Ich meinte den Schreibtisch.  
(sie betrachtet den Tisch) Igitt, das sieht ja eklig aus.
- Flotthilde Endlich sagt es ihm jemand.
- Mietze Könnten Sie nicht hier...  
(sie zeigt auf den Platz von Isabella)
- Erich Können täten wir schon.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Flotthilde Ich sehe das nicht ein. Wir haben Urlaub!

Mietze Ich eigentlich nicht.

Erich Wollen Sie ein Stück Schinken?

**Auftritt 6**

(Die Vorigen, Ingrid)

(Ingrid tritt ein)

Ingrid Guten Morgen.

Mietze Willkommen bei Schinkenhopfers, nein Schenkelklopfers.

Ingrid Ich weiß jetzt, was ich will.

Mietze Nehmen Sie doch Platz!  
(Sie deutet auf Stühle vor ihrem Schreibtisch, an dem allerdings auch die Kasuars sitzen und essen).

Ingrid Wo? Hier?

Mietze Ach so, Entschuldigung, es fehlt ein Stuhl.  
(Sie holt einen Stuhl vom Nachbarschreibtisch).

Erich Setzen Sie sich schon mal, die Stühle kommen gleich.

Flotthilde Erich bitte, lass jetzt Deine veralteten Späße.

Erich (zu Ingrid, die sich setzt) Essen Sie gerne Käse oder wollen Sie von der Marmelade?

Ingrid Was steckt denn in dem Marmeladenglas?

Erich (er holt einen Kuli aus dem Glas und zeigt ihn) Zum Rühren! Das Ding lag hier.

Mietze Ach nein. Mein Kuli. Den brauche ich jetzt.  
(Sie zieht den Kuli aus dem Glas und leckt ihn ab).  
Wohin soll es bei ihnen gehen?

Ingrid Eigentlich dachte ich an Rio, habe mich jetzt aber anders entschieden und zwar für Kopenhagen.

Erich Ist das nicht im Ruhrgebiet?

Flotthilde Im Ruhrgebiet ist nur Hagen, ... ohne Kopen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

- Erich Die haben dort doch alle Doppelnamen: Castrop-Rauxel, Wanne-Eickel...
- Ingrid Mein Schatz war noch nie dort. Und wissen Sie was, er heißt so.
- Erich Kopenhagen? Sind Sie sicher?
- Mietze (zu Erich) Also bitte mein Herr. Sie stören meine Arbeit. So kann ich mich nicht konzentrieren.  
(zu Ingrid) Nach Kopenhagen? Wissen Sie schon wann?
- Ingrid Ich bin mir noch unschlüssig.
- Erich Wie wäre es am 24. Dezember?
- Ingrid Weihnachten? Da habe ich Geburtstag.
- Erich Was spricht dagegen? Den Urlaub vergessen Sie nie! Das garantiere ich Ihnen.
- Flotthilde Erich! Was geht das dich an!
- Ingrid Die Idee ist gar nicht so schlecht. Wir verbringen Weihnachten und den Jahreswechsel in Dänemark.
- Mietze Die Schunkeldinger gratulieren Ihnen zu dieser Entscheidung. Ich brauche jetzt nur noch Ihre Daten.
- Ingrid Die finden Sie hier  
(Sie legt einen Zettel auf dem Tisch, auf dem offensichtlich die Informationen stehen).
- Mietze Die Reiseunterlagen können Sie 2 Wochen zuvor abholen. Wie lange darf ich buchen?
- Ingrid Nehmen Sie den 7. Januar. Wo muss ich unterschreiben?
- Mietze (Sie legt ein Blatt vor Ingrid). Von mir aus gesehen müssen Sie unten rechts unterschreiben. Das wäre dann von Ihnen aus gesehen links.
- Ingrid Hier?
- Mietze Nein auf der anderen Seite.
- Ingrid Das ist dann aber auch rechts.
- Mietze Echt? Das ist ja lustig.
- Ingrid (unterschreibt) So bitte sehr. Dann hätten wir es ja. (Sie steht auf)  
Vielen Dank und auf Wiedersehen.
- Mietze Auf Wiedersehen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

(Ingrid geht ab)

**Auftritt 6**

(Die Kasuars, Mietze, Gustav)

- Gustav (tritt ein) Das Taxi ist da.
- Mietze Ach das Taxi zum Loch Lomond?
- Erich Unser Taxi? Eigentlich wollten wir fliegen. Flotthilde stelle das Frühstück ein. Hast du die Pässe? Wo ist mein Koffer!
- Gustav Langsam, langsam. Sie können die Koffer hierlassen. Ich habe ein Interimsquartier für Sie gefunden bis es losgeht.
- Erich Wann geht es denn los?
- Gustav Übermorgen
- Erich Flotthilde wie viel Resturlaub haben wir noch?
- Flotthilde Du musstest ja unbedingt „last minute“ buchen!
- Mietze Ärgern Sie sich nicht. Genießen Sie Ihren Urlaub!
- Erich Warum können wir nicht hier bleiben?
- Gustav Weil wir hier alles umbauen. Ein völlig modernes Design werden Sie hier in Zukunft finden. Urlaubsstimmung!
- Mietze Strandkörbe, Sonnenschirme, Liegestühle...
- Erich (er deutet auf den Zuschauerraum)  
... und wahrscheinlich da unten Wasser, dass nur noch die Köpfe heraus schauen? Flotthilde auf, wir setzen uns unter die Menschen und machen dort Urlaub. Das ist besser als „last minute!“

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Reisebüro Schenkelklopfer GmbH" von Claus Bisle*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - [www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) - [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) - [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de) - [theaterverlag-theaterstücke.de](http://theaterverlag-theaterstücke.de) -